

# Obersteirische Rundschau



www.rundschau-medien.at | 8./9.4.2021 – Jg.10 | Nr. 7 | Tel. 03862/8989-250



Der neue KIA Sorento  
jetzt auch als PHEV  
Autohaus  
**HUBER**  
Niklasdorf - Ihr KIA Partner

## Ein Großprojekt ums andere in Kapfenberg

Fast zeitgleich mit der Fertigstellung des Bahnhofs fiel der Startschuss für die Stadthalle, mehr darüber sowie weitere Neuigkeiten aus der Stadt auf sieben Sonderseiten. ab S. 12



**Gold-  
und  
Silber-  
ankauf!**

**STOP!** Wenn Sie Ihren Gold- und Silberschmuck, Diamant-, und Edelsteinschmuck, Ihre Gold- und Silbermünzen, Armband- und Taschenuhren, Briefmarken, Orden und Auszeichnungen, Urkunden, Fotoalben und Bücher vom 1. bzw. 2. WK, Bilder, Teppiche verkaufen möchten, fragen Sie zuerst unsere **Sachverständigen. Schätzungen** sind in unseren Geschäften in **Bruck** (Hauptplatz, im Haus Glasbau Gruber) und **Leoben** (beim Schwammerlturm) **kostenlos** – Hausbesuche nach Anruf. Wir erstellen auch **Gutachten** für Schmuck und Antiquitäten für Haushaltsversicherungen und Testamente.

☎ 0664 / 33 82 716

ÖFFNUNGSZEITEN: Bruck: 9-15 Uhr | Leoben: 8-16 Uhr

**SOFORTANKAUF**  
GOLDDUKATEN, PHILHARMONIKER,  
BABENBERGER, GOLDBARREN,  
AUCH JEDE MÜNZSAMMLUNG!  
SILBER, KUPFER UND NICKEL.  
ANKAUF VON 10-, 25-, 50-, 100-  
und 500-SCHILLING-MÜNZEN!  
(auch beschädigte Münzen)

WWW.JAHRBACHER.COM



### „Hochschwab Sport“ in Aflenz gibt Vollgas

Nach dem Start im Dezember 2020 freuen sich die Mitarbeiter schon auf die Frühjahrssaison 2021. Betreiber des Shops ist die Naturerlebnis Bürgeralm GmbH & Co KG. Neben Freizeitbekleidung von Alberto, Mac, Qubz, Fynch-Hatton und Luis Trenker umfasst das Sortiment alles zum Thema Wandern (Marken wie Black Diamond, Ortovox, LaSportiva, Lowa, Petzl, Technica, Deuter, POC), außerdem alles für den Kletterbedarf und den Tennisplatz. Eine große Radsportabteilung mit Rädern von Bike & Wheels der Marken Trek, Raymon, Husqvarna und GasGas ergänzt das Angebot. Geleitet wird der Shop von Andreas Schenk, ihm stehen zwei Verkäuferinnen und ein Fahrradmechaniker zur Seite. Mehr Info gibt es unter Tel. 03861/2204 oder E-Mail office@hochschwabsport.at.



ANZEIGE / Foto: PA

**UNIMARKT**  
Genuss verbindet

IHR REGIONALER NAHVERSORGER

St. Stefan ob Leoben  
Mürzzuschlag  
Mautern

**Der neue Isuzu D-Max**  
ab sofort für Sie im Autohaus Fior  
in Kapfenberg und Leoben

**FIOR**  
KAPFENBERG - LEOBEN

OPTEL SUZUKI ISUZU

PERSÖNLICH MEHR FÜR SIE!

#### Junge Firmen

Kapfenberger Unterstützung für  
Gründer im IT-Bereich. S. 2

#### Frische Wege

Bis 2026 soll Bruck acht neue  
Fahrradrouten bekommen. S. 4

#### Neue Wagen

Schauraum-Streifzug in der Region  
auf 24 Sonderseiten. ab S. 19



#### Starker Stoff

Themenschwerpunkt  
„Das kann Holz“. ab S. 43



# Obersteirische Rundschau



Ein Themenschwerpunkt in  
Zusammenarbeit mit Pro Holz Steiermark

# Das kann Holz

Foto: AdobeStock

## Harte Zahlen

**1 009 000**

... Hektar beträgt die aktuelle Waldfläche in unserem Bundesland. Bald werden es...

**1 010 000**

... sein, denn jedes Jahr kommen...

**1 000**

... Hektar neu hinzu! Der Holzvorrat in den steirischen Wäldern wächst jährlich um...

**8 020 000**

... Festmeter (= Kubikmeter). Jeder einzelne davon hat beim Wachsen eine Tonne CO<sub>2</sub> gespeichert.

**7 050 000**

... Festmeter werden jährlich geerntet. Das beim Wachsen aufgenommene CO<sub>2</sub> bleibt auch im geernteten Holz gebunden.

## Ein wahrer Tausendsassa

**Steiermark.** Holz ist als Werkstoff ein echter Alleskönner, wie die moderne Forschung immer deutlicher zeigt.

Moderne Technologien erlauben den Einsatz von Holz in völlig neuen Formen, die noch vor ein paar Jahren undenkbar erschienen wären. In der Textilindustrie ist beispielsweise der Ersatz von Kunststofffasern oder umweltbelastender Baumwolle durch Zellulose schon eine gängige Methode. Auch in anderen Bereichen wird Holz bereits als Kunststoffersatz eingesetzt, etwa bei Verpackungen und Fahrradhelmen, aber auch für Bankomat- und Schikarten sowie, wenn's auf der Piste schiefeht, für Gipsverbände.

Ein besonders breiter Sektor ist die Verwendung von Holz im

Fahrzeugbau – hier reicht das Einsatzgebiet von Bustreppen über Seitenaufprallschutzsysteme bis zu ganzen Chassis. Die steirische Forschungsinitiative „WoodC.A.R.“ zählt zu den weltweiten Innovationsmotoren. Aber auch bei Seilbahnen und im Schienenverkehr wird gerne auf Holz zurückgegriffen. In der Bauwirtschaft wird Holz gerne als Ersatz für andere Baustoffe – auch Stahl – genutzt, selbst bei der Errichtung von Windparks wird Holz immer beliebter. Sogar in flüssiger Form und selbst als Treibstoff lässt sich Holz verwenden, die „Alaska Air“ fliegt mit Biosprit aus Holzabfällen – betankt wird nicht etwa eine kleine Cessna, sondern eine Boeing 737. Auch erste experimentelle Flächen mit Glas aus Holz wurden bereits gefertigt.



Foto: Magna

Holz fürs Auto und Holz für  
zwischenzeitlich verhinderte  
Fußgänger: Die heimische  
Forschung ist ganz vorne  
mit dabei.



Foto: Woodcast

In Japan wird überdies an der Entwicklung eines Satelliten aus Holz gearbeitet, das Land der aufgehenden Sonne will weniger bedenklichen Müll ins All schießen.



Nachhaltig im Denken und Handeln: Gaulhofer setzt bei seinen Fenstern und Türen auf bestes heimisches Holz.  
Foto: Reifmüller

## Natur aus heimischen Hölzern

**Übelbach.** Als österreichisches Traditionsunternehmen gilt die Firma Gaulhofer seit 1919 als Komplettanbieter für hochwertige Fenster, Türen und Sonnenschutz. Dabei legt das Unternehmen seit jeher großen Wert auf erstklassige Qualität, deshalb genießen die Verwendung heimischer Rohstoffe und eine nachhaltige Produktionsweise höchste Priorität. In der gesamten Wertschöpfungskette vertraut Gaulhofer auf regionale Lieferanten, außerdem

wird nur mit qualifizierten Monteuren und Fachhandelpartnern kooperiert. So kann es sich Gaulhofer auch erlauben, 30 Jahre Garantie auf Holz- und Holz-Alu-Fenster zu geben.



ANZEIGE



Ganze Baugruppen können vorgefertigt und dann zusammengesetzt werden.

## Die Zukunft aus

**Steiermark. Der Baustoff Holz gewinnt immer mehr an Beliebtheit – und das aus vielen guten Gründen.**

Holz wächst laufend nach und besitzt zahlreiche hervorragende technische Eigenschaften, weshalb es seit einigen Jahren eine bemerkenswerte Renaissance als Baustoff erlebt. Ös-

terreichweit macht der Holzbau bereits fast ein Viertel des gesamten Bauvolumens aus – und die Tendenz steigt.

**Kampf dem CO<sub>2</sub>.** Einer der wichtigsten Gründe dafür ist die Bindung von CO<sub>2</sub>, die eine Tonne je Kubikmeter verbaubem Holz beträgt. Darüber hinaus trägt jedes Holzhaus dazu bei, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Her-

## Frauen in der Holzindustrie

**Steiermark. Gerade für weibliche Mitarbeiter bietet die Holzindustrie viele Chancen und große Potenziale.**

Die steirische Holzindustrie ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Insgesamt sind hier vom Sägewerk über die Weiterverarbeiter bis zu Erzeugern von Fenstern, Möbeln, Parketten, Fertigteilhäusern und Co rund 220 Betriebe tätig, die knapp 6000 Jobs sichern – gerade oft

in strukturschwächeren Regionen. Und die Branche wächst, wengleich der Fachkräftemangel auch hier immer stärkere Auswirkungen hat.

„Immer öfter beklagen Unternehmen, dass sie nicht alle Lehrstellen besetzen oder dringend benötigte Mitarbeiter finden können“, sagt Monika Zechner, Obfrau der steirischen Holzindustrie. „Nahezu jeder Betrieb sucht Mitarbeiter, vom Hilfspersonal bis zum

Facharbeiter. Die Jobs sind da, aber zu wenige Frauen bewerben sich.“

Mehr als ein Drittel der Betriebe hat den Personalstand in den letzten Jahren vergrößert. Da der Anteil der Bewerberinnen aber nur bei rund zehn Prozent liegt, wurden die Stellen vorwiegend mit Männern besetzt. Gleichzeitig aber geben fast die Hälfte der befragten Unternehmen an, mehr Frauen beschäftigen zu können.

„Frauen jeder Alters- und Ausbildungsstufe haben in der Holzindustrie exzellente Chancen, einen sicheren Arbeitsplatz mit ausgezeichneten Karrieremöglichkeiten zu finden. Und: Wachstum ist in den meisten Betrieben nur mit Fokus auf Mitarbeiterinnen möglich“, sagt Monika Zechner. Einen Betrieb in ihrer Nähe finden Interessentinnen online auf [www.dieindustrie-holz.at](http://www.dieindustrie-holz.at).



Petra Huber von Holzindustrie Kamel & Huber Rottenmann und Denise Reiter von Mayr-Melnhof Holzindustrie Leoben mit Brigitte Marold und Monika Zechner von der FG Holzindustrie (v. li.).  
Foto: Loske

### Fachgruppe der steirischen Holzindustrie

Rund 220 aktive Betriebe schaffen Arbeit für 6000 Menschen.

#### Unternehmen der steirischen Holzindustrie:

- klassische Sägewerke, meist als Familienbetrieb geführt
- Großsägewerke
- Hersteller von Fertigteilhäusern, Möbeln, Parkett, Fenstern und anderen Holzprodukten

#### Was zeichnet die steirische Holzindustrie aus?

- sicherer Arbeitgeber
- klima- und ressourcenschonend
- hohes Ausmaß an sozialer Verantwortung
- Förderung der Berufsausbildung durch Weiterbildung der Mitarbeiter und Unterstützung von Bildungseinrichtungen



Obfrau: Monika Zechner  
Geschäftsführerin: Brigitte Marold  
[www.holzindustrie-steiermark.at](http://www.holzindustrie-steiermark.at)

ANZEIGE

## Harte Zahlen

# 55 000

... Steirerinnen und Steirer leben entlang der Wertschöpfungskette vom Wald.

# 4

... Minuten dauert es, bis im steirischen Wald ein ganzes Einfamilienhaus nachgewachsen ist.



Der Holzbau macht Österreichweit fast ein Viertel des gesamten Bauvolumens aus – und der Trend steigt.

Fotos: AdobeStock

# Mut und aus Holz gemacht

stellung anderer Baustoffe zu vermeiden. Außerdem ist Holz stets in ausreichender Menge vorhanden. Bereits ein Drittel des jährlichen Holzzuwachses in Österreich würde genügen, um das gesamte Hochbauvolumen im Bundesgebiet abzudecken. Auch als Wirtschaftsfaktor spielt Holz eine wesentliche Rolle und schafft Arbeitsplätze vor allem in ländlichen Regionen. Österreichweit sind rund 300.000 Menschen in der Forst- und Holzwirtschaft tätig, allein in der Steiermark sind es etwa 55.000.



**Neue Werkstoffe.** Intensive Forschung und Entwicklung haben in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Holzwerkstoffe hervorgebracht, die neue Bauweisen erlauben und sogar Stahlbetonplatten verzichtbar machen. Computerbasierte Berechnungs- und Fertigungs-

methoden erlauben zudem völlig neue Formen in der Gestaltung – vom weit gespannten Tragwerk bis zum Hochhaus ist praktisch alles möglich. Ein weiterer Vorteil ist, dass ganze Baugruppen aus Holz in der Produktionshalle vorgefertigt werden können. Die fertigen Gebäudeteile werden anschließend zur Baustelle transportiert und dort lärm- und störungsarm zusammengesetzt. Ein zusätzlicher Vorteil ist der Zeitfaktor, denn Austrocknungszeiten wie etwa bei Beton entfallen zur Gänze.

**Viele Vorteile.** Holz hat eine hohe Tragfähigkeit bei geringem Eigengewicht. Das bedeutet dass Bauteile aus Holz leichter sind als gleichwertige aus Beton, Stahl oder Ziegeln. Und obwohl Holz brennbar ist, sind Holzhäuser mindestens so sicher wie Gebäude aus anderen

Materialien. Es gibt umfangreiche behördliche Sicherheitsbestimmungen, außerdem ist das Brandverhalten von Holz im Gegensatz zu anderen Baustoffen gut berechen- und kontrollierbar. Zudem brennt Holz nur langsam und bleibt unter der verkohlten Schicht unbeschädigt, wodurch die Tragfähigkeit lange erhalten bleibt.

Holz schafft auch eine angenehme Atmosphäre. Durch seine Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen und abzugeben, sorgt Holz als Baustoff für ein natürlich reguliertes Raumklima. Darüber hinaus können Holzhäuser am Ende ihrer Lebensdauer einfach rückgebaut und einzelne Bauteile wiederverwertet werden.

**formart ST**

Architektin DI Sandra Taendler  
staatl. befugte und beeidete Ziviltechnikerin  
Grazer Str. 6, 8605 Kapfenberg  
www.formart-st.com

**HoWo GmbH**  
**HOLZBAU**

Bruckerstraße 84 | 8600 Bruck/Mur  
Tel.: 03862/ 53464 | www.howoholzbau.at  
office@howoholzbau.at

*Ihr Spezialist für nachhaltiges Bauen mit Holz!*



- › Massivholzhaus
- › Dachstühle
- › Zubauten
- › Balkone
- › Carports
- › Terrassenüberdachungen
- › Fassaden- und Wandverschalungen
- › div. Arbeiten



# Eine Menge Holz: Der steirische Wald in Zahlen

**Steiermark.** Die Steiermark ist das waldreichste Bundesland Österreichs. Aber wieviel Holz wächst tatsächlich? Und wieviel wird genutzt?

„Brotbaum“ der Steiermark: Die Fichte (li.) ist mit einem Zweidrittelanteil an der Gesamtwaldfläche der mit Abstand häufigste Baum. Unter den Laubbölgern ist die Buche (u.) die Nummer eins. AdobeStock (2)



Mit aktuell 61,8 Prozent Waldanteil ist die Steiermark das waldreichste Bundesland Österreichs. Insgesamt umfasst der Bestand rund 850 Millionen Bäume – das heißt, auf jede/n SteirerIn entfallen statistisch gesehen 700 davon. Der waldreichste Bezirk innerhalb der Steiermark wiederum ist Bruck-Mürzzuschlag mit rund 77 Prozent Waldanteil.

**Was wächst wo?** Der größte Teil des steirischen Waldes liegt in den östlichen Zwischenalpen, im natürlichen Verbreitungsgebiet von Fichten-Tannen-Buchenwäldern, ein kleiner Anteil in der inneralpinen Zone mit Fichten-Lärchenwäldern. Im Osten schließen das west- und oststeirische Bergland an, hier findet man ebenfalls Fichten-Tannen-Buchenwälder. In tieferen Lagen kommen hauptsächlich Buchen-Eichen-Wälder mit Tanne und Edelkastanie vor. Die häufigste Nadelbaumart in der Steiermark ist die Fichte mit 57,8 Prozent, gefolgt von Lär-

che mit 5,8 und Kiefer mit 3,8 Prozent. Die häufigste Laubbaumart ist die Rotbuche mit 7,2 Prozent. Insgesamt erfüllen 17,2 Prozent der steirischen Waldfläche diverse Schutzwirkungen.

**1400 Fußballfelder.** Jedes Jahr nimmt die Waldfläche in der Steiermark um rund 1000 Hektar zu, das entspricht einer Fläche von 1400 Fußballfeldern. Gründe für die Zunahme sind unter anderem die klimawandelbedingte Verschiebung der Baumgrenze in höhere Lagen und das Zuwachsen ehemaliger Almflächen.

In den steirischen Wäldern wächst alle drei bis vier Sekunden ein Kubikmeter Holz nach. Alleine mit der Holzmenge, die in einem Jahr nachwächst, könnten mehr als 700.000 Holzhäuser gebaut werden. Von den 1,01 Millionen Hektar Gesamtwaldfläche fungieren 0,84 Millionen Hektar als Ertragswald. Der Gesamt-Holzvorrat in den steirischen Wäldern umfasst 307 Millionen Vorratsfestmeter. Der jährliche Holzzuwachs beträgt 8,02 Millionen Vorratsfestmeter, wovon rund 7,05 Millionen genutzt werden.



## Neue Fenster? Neue Türen?

Ob Neubau oder Sanierung – vertrauen Sie beim Fenster- und Türenkauf nur auf professionelle Beratung und Montage!

MKB ist Gaulhofer-Fachpartner und bietet komplette Lösungen, Rundum-Betreuung sowie Fixpreis-Garantie.

MKB-Geschäftsführer Gerald Mitteregger freut sich auf Ihren Anruf!



**Gaulhofer** 

# MKB

FensterhandelsgmbH

**FACHPARTNER**

Alter Markt 57a, 8124 Übelbach  
T: 03125 / 27 5 29  
M: 0664 / 123 10 93  
office@mkb-fenster.at

www.mkb-fenster.at



## Ihre Zukunft! Ihr Holz Top-Job!

Bei Mayr-Melnhof Holz in Leoben

**Holz ist in und hat Zukunft.** Gerade in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Regionalität wieder besonders wichtig sind, erlebt das regional verfügbare und verarbeitete, CO<sub>2</sub>-neutrale Holz als Werk- und Baustoff eine Renaissance. Gut für das Klima, gut für die Region! Gut für unsere Zukunft!

Mayr-Melnhof Holz ist eine der größten und bedeutendsten Holzverarbeitenden Industrien in Europa. Wir leben unser Motto „**Wo Ideen wachsen können**“ und veredeln seit mehr als 170 Jahren am Stammsitz in Leoben sowie an mittlerweile sechs weiteren Werken in Österreich, Deutschland, Tschechien und Russland den wertvollen Rohstoff Holz zu zeitlosen und modernen Holzprodukten. **Für uns ist Zukunft heute:** Wir denken an die nächsten Generationen und handeln verantwortlich, deshalb verarbeiten wir ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

In Leoben bauen wir ein neues Brettsperrholzwerk für innovative Holzbauprojekte. 2022 wollen wir damit in Betrieb gehen. Ein solches Projekt braucht viele zusätzliche Mitarbeiter\*innen, die unsere Begeisterung für Holz teilen und die bereit sind, ihre handwerklichen, technischen und kaufmännischen Fähigkeiten und ihre Ideen bei uns einzubringen.

Aufgrund unseres zukunftsorientierten Wachstums suchen wir bereits jetzt die ersten Teamverstärker\*innen:

- >> Anlagenbediener (m/w/d)
- >> Mitarbeiter (m/w/d) für die Baustellenabwicklung
- >> Automatisierungstechniker (m/w/d)
- >> Mitarbeiter (m/w/d) Instandhaltung
- >> Tischler und Zimmerer (m/w/d)
- >> Bereichsleiter (m/w/d)
- >> Leiter (m/w/d) Produktion BSP
- >> IT Systemadministratoren (m/w/d)



**Bewerben Sie sich jetzt!**  
[www.mm-holz.com/karriere](http://www.mm-holz.com/karriere)

Diese und weitere Jobs finden Sie auf unserer Homepage.  
Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter . . .

Foto: Kanizaj

[www.mm-holz.com/karriere](http://www.mm-holz.com/karriere)

WHERE  
IDEAS  
CAN  
GROW.



Das Holzmuseum ist bis Ende Oktober täglich geöffnet. Foto: KK



## Wissenswertes zum Thema Holz

**St. Ruprecht/Murau.** Mitten im Bezirk Murau – in St. Ruprecht ob Murau – steht das Holz-museum. An diesem besonderen Ort können Besucher alles über den faszinierenden Rohstoff Holz erfahren. Heuer gibt es gleich zwei Sonderausstellungen zu besichtigen, und zwar „Hölzernes, Papier und Namen“ sowie „Denk mal Wald – Wild – Jagd“. Das Museum ist von 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet, nähere Info gibt es auf [www.holz-museum.at](http://www.holz-museum.at).

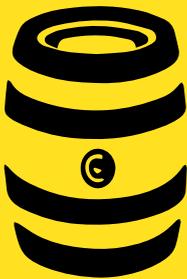
ANZEIGE

## Natürlich Holz

Fassbinderei  
Tischlerei

# EILETZ

Meisterbetrieb



Fässer  
ab 2 Liter  
Kraut-  
bottiche  
Fleisch-  
bottiche  
Wasser-  
fässer

Blumenkübel  
Holzspielzeug  
Geschenke

Holz- und Korbwaren

8720 Knittelfeld  
Bahnstr./Seckauerstr.  
Tel. 03512 / 82497

Murtaler  
Korbwarenzentrum

# „Klares Bekenntnis zum

**Obersteiermark.** Der Vorstandsvorsitzende der Mayr-Melnhof Holz Holding AG und Obmann von Pro Holz Austria Richard Stralz im Gespräch.

**Obersteirische Rundschau:** Das Jahr 2020 begann für MM Holz mit der Ankündigung der größten Investition in der Firmengeschichte; dann kam die Pandemie. Hat Corona das Leobener Vorhaben finanziell oder zeitlich beeinträchtigt?

**Richard Stralz:** Das Volumen bleibt unverändert bei 135 Millionen Euro. Zeitliche Verzögerungen gibt's insofern, als die eine oder andere Verhandlung verschoben wurde. In Summe ist es rund ein halbes Jahr.

**Rundschau:** Wie weit ist das Projekt jetzt fortgeschritten?

**Stralz:** Es ist in der Ausschreibungs- und Vergabephase. Wir hoffen auf einen Spatenstich irgendwann im Mai und gehen davon aus, dass wir Ende 2022 mit dem Probetrieb beginnen können, das hieße Vollbetrieb ab Mitte 2023.

**Rundschau:** Wird das dann das gesamte neue Anlagenkonvolut sein? Es entstehen ja ein Brettsperrholzwerk, ein Hobelwerk und ein Hochregallager...

**Stralz:** Die Inbetriebnahme erfolgt stufenweise. Es ist so getaktet, dass das Hochregallager zuerst fertig wird, dann das Sortier- und Hobelwerk sowie de facto parallel dazu das Brettsperrholzwerk. Es sind sehr komplexe Anlagen, stark verkettet und hoch automatisiert, wahrscheinlich einzigartig in Europa.

**Rundschau:** Wird ausschließlich Holz verarbeitet, das auch in Göß gesägt wurde?

**Stralz:** Das ist das Ziel, wir werden es aber nicht ganz schaffen, da wir nicht die volle Menge, die wir brauchen, an Ort und Stelle haben. Realistisch wird daher auch etwas aus unserem Sägewerk in Paskov kommen. Aber soviel wie möglich aus Leoben, das ist klar.



In die neuen Anlagen am Standort Leoben-Göb (siehe Grafik) investiert MM Holz rund 135 Millionen Euro. Grafik: arinco, Foto Stralz: Hoffmann

**Rundschau:** Wie hoch ist die geplante Produktionskapazität?

**Stralz:** In der ersten Stufe 80.000 bis 90.000 Kubikmeter, in der zweiten Stufe 140.000 Kubikmeter Brettsperrholz. Dafür brauchen wir rund 170.000 Kubikmeter Vorprodukt.

**Rundschau:** Angekündigt ist auch die Modernisierung des bestehenden Sägewerks. Läuft sie parallel an, oder wird damit erst nach Inbetriebnahme der neuen Anlagen begonnen?

**Stralz:** Das kann nicht parallel laufen, da wir die Ingenieurskapazität nicht haben. Eine Investition von 135 Millionen Euro bedarf einer Heerschar an TechnikerInnen, und die sind mit dem aktuellen Projekt erst einmal voll ausgelastet.

**Rundschau:** Sie haben die hohe Automatisierung angesprochen. Bringt das neue Werk auch nennenswert Arbeitsplätze?

**Stralz:** Die Produktion ist natürlich automatisiert, aber das Werk wird in Summe rund 60 Arbeitsplätze haben.

**Rundschau:** Wie viele Personen arbeiten aktuell am Standort Leoben, wie viele insgesamt in der Gruppe?

**Stralz:** Knapp 300 in Göß. In der Gruppe sind es knapp 2000, davon die eine Hälfte in Österreich, die andere an unseren Standorten in Deutschland,

Tschechien und Russland. Die riesige Investition ist jedenfalls ein klares Bekenntnis zum heimischen Standort. Voraussetzung fürs Gelingen ist freilich, dass das Werk gut versorgt wird, und aktuell sehen wir darin eine große Herausforderung. Das ist ein Appell an die Waldbauern und Forstbetriebe, die notwendigen Holz-mengen anzubieten. Ein Sägewerk ohne Holz wird keine Weiterverarbeitung bedienen können.

**Rundschau:** Warum ist dieser Appell notwendig? Herrscht ein Abwarten auf dem Markt, liegt's an der Preissituation?

**Stralz:** Ich glaube, das Preisniveau ist ein sehr gutes. Im Vergleich zu Oberösterreich, Niederösterreich und Kärnten gab es in der Steiermark in den letzten Jahren wesentlich weniger Kalamitäten.

Daher war der Preis in unserem Bundesland immer signifikant über dem der Schadholzstandorte, er war und ist einer der höchsten Europas.

**Rundschau:** Wie beurteilen Sie als Obmann von Pro Holz Austria die Entwicklung der Branche insgesamt?

**Stralz:** Ich sehe die Entwicklung überaus positiv. Schön langsam versteht die Politik, dass die Verwendung von Holz ein Lösungsansatz ist für das riesige Problem, das wir mit

### Zitiert

„Die jungen Leute erkennen, dass die Holzindustrie nicht irgendeine altväterische Geschichte ist.“  
**Richard Stralz**

# Standort“

## Zur Person

**DI Richard Stralz** ist Vorstandsvorsitzender der Mayr-Melnhof Holz Holding AG mit Hauptsitz in Leoben und seit 2018 Obmann von Pro Holz Austria. Der gebürtige Knittelfelder studierte in Leoben und machte anschließend bei Semperit Karriere. Aus dem Vorstand des Gummi-Konzerns wechselte er 2013 volley an die Spitze von MM Holz. „Wenn man von einem Benutzer, der ab und zu einmal im Baumarkt seine Brettln gekauft hat, zu einem Insider werden darf, ist das schon sehr interessant“, sagt er, „weil es ganz einfach faszinierend ist, wie leistungsfähig der Werkstoff Holz ist.“



dem Klimawandel haben. Die Steiermark möchte ich vom „langsam“ explizit ausnehmen, denn hier ist das Verständnis schon sehr weit.

**Rundschau:** Das Verständnis wo für konkret?

**Stralz:** Dafür, dass quasi ein zweiter Wald entsteht, wenn man mit Holz baut: Kohlenstoff bleibt auch im geernteten Holz gebunden, im Fall eines Holzbaus für die nächsten hundert Jahre, denn so lange hält ein Holzhaus locker. Durch die Wiederaufforstung bleibt zusätzlich die natürliche Kohlenstoff-Speicherkapazität bestehen. Unterm Strich ist's sogar ein dreifacher Effekt, denn jeder Kubikmeter Bau, der nicht mit Beton, Ziegel oder anderen in der Produktion CO<sub>2</sub>-intensiven Materialien errichtet wird, verhindert auch das CO<sub>2</sub>, das im Herstellungsprozess dieser Baustoffe entstehen würde. Ein großes Problem sehe ich noch in Österreich in den Bauordnungen. Davon haben wir für jedes Bundesland eine, also neun unterschiedliche, und jede hat ein paar Schmankerl, die nicht sehr gut sind für den Holzbau. Es wäre wichtig die Verordnungen zu vereinheitlichen und den Holzbau überall gleich stark zu forcieren.

**Rundschau:** Sie sagten, die Steiermark sei sehr weit?

**Stralz:** Das muss man sehr deutlich aussprechen. Landesrat Johann Seitinger ist wirklich ein Verfechter des Holzeinsatzes,

im Grunde die Landespolitik insgesamt; sie erkennt die Bedeutung der Holzwirtschaft. In der Steiermark leben ja direkt und indirekt 55.000 Leute vom Holz. Zudem ist die Holzwirtschaft, ob Forst, Säge oder Weiterverarbeitung, tendenziell in ländlichen Gebieten daheim, schafft dort nachhaltige Arbeitsplätze und wirkt so der Landflucht entgegen.

**Rundschau:** Wie steht's um unsere Rolle als Holz-Vorreiterland? Gibt's Dinge, die man sich international noch anschauen kann?

**Stralz:** Österreich ist ganz sicher vorne dabei, aber das Bessere ist der Feind des Guten. Wir können von überall auf der Welt etwas dazulernen, der Holzbau ist in Deutschland, der Schweiz und in Skandinavien sehr weit.

Andererseits können wir viel Knowhow weitergeben, dürfen aber nicht lockerlassen, müssen weiterhin forschen und innovativ bleiben.

**Rundschau:** Gibt's ein natürliches Limit, eine Wachstumsgrenze, die vom Waldzuwachs vorgegeben ist?

**Stralz:** Österreich kann nachhaltig zwischen 23 und 24 Millionen Festmeter Holz jährlich ernten. Im vergangenen Jahr sind es tatsächlich 16,9 gewesen, somit sind wir meilenweit von einem Abbau des Waldes

entfernt. Das ist keine Momentaufnahme, sondern eine langjährige Tendenz. In Österreich hat die Waldfläche seit den 1970er-Jahren um 15 Prozent zugenommen.

**Rundschau:** Einmal noch das C-Wort: Hat Corona der heimischen Holzbranche tendenziell genützt oder geschadet?

**Stralz:** Es hat der Holzbranche sicher genützt. Sehr viele Leute haben in dieser Zeit darüber nachgedacht, wie sie ihr Wohn- und Lebensumfeld verbessern können. Mit einem Carport eventuell, oder anderen Um- und Ausbauten. Die Baumärkte haben ja einen Boom erlebt. Wobei Corona anfangs ganz klar ein Schock gewesen ist, speziell auch in Leoben. Italien ist ein sehr wichtiger Markt, und der ging binnen zwei Wochen von 100

auf Null. Wir hatten in der Säge sechs Wochen Kurzarbeit und einen verlängerten Osterurlaub. Danach haben sich die Märkte erholt und seither läuft das Geschäft gut.

**Rundschau:** Hat sich auch zusätzlich noch etwas gerührt hinsichtlich des Bewusstseins für den Baustoff Holz? Ich denke speziell an den Faktor, dass es ein Werkstoff mit sicheren Lieferketten und guter Verfügbarkeit auf Binnenmärkten ist?

**Stralz:** Sie meinen coronabedingt? Dann nein. Das Be-

wusstsein steigt ganz generell, in der Bevölkerung und auch in der Politik. Wir haben supertolle Werkstoffe wie das Brettsperrholz und das Brett-schichtholz, die den Bau durch ihren hohen Vorfertigungsgrad extrem beschleunigen. Ein Einfamilienhaus aus Brettsperrholz ist in zwei Tagen dicht.

**Rundschau:** Pro Holz hat die Kampagne „Genialer Stoff“ gestartet, um die Jugend verstärkt für Holzjobs zu begeistern. Sie ist jetzt seit zirka zwei Jahren im Feld – greift sie, lässt sich ein spürbarer Effekt ablesen?

**Stralz:** Sie greift. Die jungen Leute erkennen mehr und mehr, dass die Holzindustrie nicht irgendeine altväterische Geschichte ist, sondern dass hier mit modernsten Technologien gearbeitet wird. Ein gutes Beispiel ist auch die Kooperation von Pro Holz Steiermark mit einer NMS in Graz. Diese Schule war wegen geringer Schülerzahlen sehr unter Druck, seit es den Holz-Schwerpunkt gibt, müssen sie sogar Jugendliche abweisen. Und wir sehen auch, dass sich die Absolventen dieser NMS in der Folge wirklich Holzbetriebe zur Lehre aussuchen. Wer als Kind verstanden hat, dass es gut ist, Holz zu verwenden, wird es auch als Erwachsener nicht vergessen. Zusätzlich sind wir auch an den Pädagogischen Hochschulen aktiv, weil wir das Thema auch dem Lehrpersonal nahebringen wollen.

## Zitiert

„Wir haben supertolle Werkstoffe. Ein Einfamilienhaus aus Brettsperrholz ist in zwei Tagen dicht.“  
**Richard Stralz**

# Geniale Holzjobs

... arbeiten fürs gute Klima!  
... arbeiten in gutem Klima!

**ARCHITEKTUR & HOLZBAU**

**Bautechniker Hochbau (m/w/d),**  
Strobl Bau, Weiz  
**Fertigteilhausbauer (m/w/d),** Lieb Bau,  
Hartberg

**FORSCHUNG & ENTWICKLUNG**

**Thema für Masterarbeit/Projektarbeit**  
nach Absprache, Mareiner Holz, St. Marein im  
Mürztal

**HOLZTECHNIK**

**Lehrstelle Holztechniker (m/w/d),** Gaul-  
hofer Industrie-Holding GmbH, Übelbach  
**Lehrstelle Holztechniker (m/w/d),**  
Weitzer Parkett, Weiz  
**Gebietsleiter (m/w/d),** West-Frankreich,  
Weitzer Parkett, Weiz  
**Holzbautechniker (m/w/d),**  
Strobl Bau, Weiz

**MASCHINEN-/ANLAGENBAU**

**Lehrstelle Maschinenbautechniker**  
**(m/w/d),** Gaulhofer Industrie-Holding GmbH,  
Übelbach  
**Arbeitsvorbereiter (m/w/d),** Mayr Melnhof  
Holz, Gaishorn

**ENERGIETECHNIK**

**Facharbeiter Energie- und Umwelt-  
technik (m/w/d),** Norske Skog Bruck GmbH,  
Bruck an der Mur  
**Teamleiter Ersatzbrennstoffe (m/w/d),**  
Norske Skog Bruck GmbH, Bruck an der Mur



weitere  
**300**  
GENIALE  
**HOLZJOBS...**  
findest Du auf [www.proHolz-stmk.at](http://www.proHolz-stmk.at)

**MONTAGE**

**Produktionsmitarbeiter (m/w/d)** für Montagetätigkeiten in der Polsterei, ADA Möbelfabrik GmbH, Anger/Weiz

**TRANSPORT**

**Staplerfahrer (m/w/d)**, Mayr Melnhof Holz, Gaishorn  
**Maschinenführer (m/w/d)**, Mayr Melnhof Holz, Gaishorn

**PRODUKTION & HANDWERK**

**Dynamische Nachwuchskräfte (m/w/d)**, Mayr Melnhof Holz, Gaishorn  
**Projektleiter im Facility Management (m/w/d)**, ADA Möbelfabrik GmbH, Anger/Weiz  
**Lehrstelle Großhandelskaufmann (m/w/d)**, Weitzer Parkett, Weiz  
**Produktionsmitarbeiter (m/w/d)**, Norske Skog Bruck GmbH, Bruck an der Mur

**ZELLSTOFF**

**Papiertechniker (m/w/d)**, Norske Skog Bruck GmbH, Bruck an der Mur  
**Lehre Papiertechnik (m/w/d)**, Norske Skog Bruck GmbH, Bruck an der Mur

**SÄGEINDUSTRIE**

**Bandsäger (m/w/d)**, FELBER HOLZ Sägewerk - Hobelwerk, Weiz  
**Tischler/Zimmerer (m/w/d)**, FELBER HOLZ Sägewerk - Hobelwerk, Weiz

**ZIMMEREI**

**Zimmerer (m/w/d)**, Mayr Melnhof Holz, Gaishorn  
**Zimmerer (m/w/d)**, Strobl Bau, Weiz  
**Zimmerer Facharbeiter (m/w/d)**, HoWo Holzbau, Bruck an der Mur  
**Lehrstelle Zimmerer (m/w/d)**, Lieb Bau, Birkfeld

**TISCHLEREI**

**Tischler (m/w/d)**, Mayr Melnhof Holz, Gaishorn  
**Tischler für die Fertigteilproduktion (m/w/d)**, Strobl Bau, Weiz  
**Lehrstelle Tischler, Tischlereitechniker (m/w/d)**, Lieb Bau, Birkfeld  
**Tischlermeister, Technische Zeichner (m/w/d)**, Almer Tischlerei, Gleisdorf  
**Montagetischler (m/w/d)**, Almer Tischlerei, Gleisdorf

Die angeführten Jobs sind nur ein kleiner Auszug aller Holzjobs auf [www.proHolz-stmk.at](http://www.proHolz-stmk.at). Dort finden Sie auch nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen auf dieser Doppelseite.

**pro:Holz**  
Steiermark



Der Borkenkäfer, „Klassiker“ unter den heimischen Holzschädlingen, erhält zunehmend Gesellschaft. AdobeStock

## Neue Gefahren

**Steiermark.** Der Klimawandel bringt einige Probleme für den Wald mit sich. Schädlinge entwickeln sich bei höheren Temperaturen schneller, weshalb sie weniger leicht Fressfeinden zum Opfer fallen. Manche Arten können bei wärmeren Bedingungen auch mehrere Generationen pro Jahr ausbilden. Gleichzeitig verringert sich durch Trockenstress die Abwehrfähigkeit der Bäume. Zusätzlich belastend ist die steigende Zahl invasiver Arten, die durch die globale Mobilität und den internationalen Warenverkehr aus dem Ausland eingeschleppt werden. Solche Tiere, aber auch Pflanzen und Pilze, können in einem Ökosystem, das nicht auf sie eingestellt ist, erhebliche Schäden verursachen. Ein aktuelles Beispiel ist der asiatische Laubholzbockkäfer, der in Verpackungsholz nach Österreich kam und dessen Bekämpfung aufwändige Mittel erfordert.

# „Gesunder Wald braucht aktive Bewirtschaftung“

**Obersteiermark.** Der Leobener Kurt Ramskogler steht seit Herbst 2018 PEFC Austria vor und will die Bekanntheit des Gütesiegels der europäischen Familienforstwirtschaft weiter steigern.

„Ein nachhaltig aktiv bewirtschafteter Wald ist auch ein gesunder und klimafitter Wald“, sagt Kurt Ramskogler, „noch knapper formuliert kann man es auch auf die Formel ‚Nützen heißt schützen‘ bringen.“ Der ehemalige Forstdirektor der Stiftung Fürst Liechtenstein in Kalwang, der als einer der führenden Forstfachleute Österreichs gilt, ist seit 2018 Obmann von PEFC Austria.

### Nachhaltige Initiative.

„PEFC ist ursprünglich eine Initiative der europäischen Familienforstwirtschaft. Eine Eigentümer-Initiative, die sich dafür einsetzt, das Produkte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung auf dem Markt verfügbar sind“, erklärt Ramskogler.

### Harte Zahl

# 84 000

... Eigentümern gehören jene Wälder, die in Österreich nach PEFC-Standards bewirtschaftet werden.

ler. Der Arbeitsgemeinschaft gehören neben der Forstwirtschaft, der Holz-, Platten- und Papierindustrie unter anderem auch die Gewerkschaften und der Umweltschutzverband sowie der Verein Biosa an. „Ökonomie, Ökologie und Soziales sind im Gleichgewicht repräsentiert“, sagt Ramskogler, der vor mehr als 20 Jahren zur Gründungsriege der Initiative gehörte. Mittlerweile sind rund um den

Globus rund 320 Millionen Hektar Wald nach PEFC-Waldbewirtschaftungsstandards zertifiziert. In Österreich sind es mehr als zwei Drittel der gesamten Waldfläche mit insgesamt rund 84.000 Eigentümern, die nach PEFC-Stan-

Kurt Ramskogler und Andreas Steinegger vor einer Verjüngungsfläche, auf der ein Nadelmischwald mit sieben unterschiedlichen Baumarten entsteht.

Foto: KD



dards bewirtschaftet werden, dazu kommen noch 531 zertifizierte Unternehmen vom Sägewerk über Platten- und Papier- bis zu Möbelherstellern. Voll hinter der PEFC-Idee steht auch der Waldverband Leoben mit seinen insgesamt 480 Mitgliedern, wie Obmann Andreas Steinegger betont.

**Zertifiziert von A bis Z.** „Zu einer zertifizierten Waldfläche hat der Konsument wenig Bezug, sehr wohl aber zu dem Produkt, das er kauft. Daher ist es wichtig, dass PEFC die gesamte Wertschöpfungskette durchgehend erfasst“, sagt Ramskogler

### Zitiert

„Der Konsument entscheidet das Match! Und damit auch darüber, wie es dem Wald und seinen Eigentümern in unseren Regionen zukünftig geht.“  
Kurt Ramskogler

**Gaulhofer**

Fenster zum Wohnfühlen

# HANDWERK IN PERFEKTION

Mit Fenstern von Gaulhofer

Ob Neubau oder Sanierung: Fenster nehmen als bewegliche Bauteile zentrale Bedeutung für die Wohnatmosphäre ein.

www.gaulhofer.com

QUALITÄTS  
FENSTER  
MADE IN AUSTRIA





und fügt an: „Wenn ich ein Produkt mit dem PEFC-Siegel kaufe, kann ich mich darauf verlassen, dass vom Forst beginnend über die gesamte Verarbeitung die PEFC-Nachhaltigkeitskriterien und Standards eingehalten werden“. Das gesamte Zertifizierungssystem werde laufend überprüft, und zwar ausschließlich von unabhängigen Dritten, betont er.

**Bewusstsein schaffen.** Das Siegel viel stärker ins Bewusstsein zu bringen, ist aus Ramskoglers Sicht eine ganz zentrale Aufgabe. „Denn der Konsument entscheidet das Match! Und

damit entscheidet er auch darüber, wie es dem Wald und deren Eigentümern in unseren Regionen zukünftig geht. Im Handel sind viele Produkte mit dem PEFC-Siegel erhältlich. Ich habe festgestellt, dass es für viele ein echtes Aha-Erlebnis ist, was ihr Kauf für unsere Regionen bedeutet, wenn sie bei Produkten auf das PEFC-Siegel achten. Immerhin leben österreichische Familien zumindest teilweise vom Wald, entlang der Wertschöpfungskette sichert das heimische Holz insgesamt rund 300.000 Arbeitsplätze.“

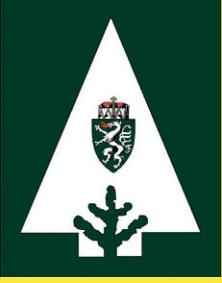
ANZEIGE

## Rücksicht und Respekt im Wald

**Steiermark.** Wer im heimischen Wald unterwegs ist, hat sich an zahlreiche Ge- und Verbote zu halten, die nicht nur dem Schutz der Natur, sondern auch jenem der eigenen Person dienen. Dass Freizeitsport nur auf erlaubten bzw. entsprechend gekennzeichneten Wegen erlaubt ist, sollte mittlerweile hinlänglich bekannt sein, selbstverständlich sind auch forstliche Sperrgebiete und sonstige Sperrflächen zu beachten. Lagerfeuer sind im Wald ebenso verboten wie das Hinterlassen von Müll, außerdem dürfen keine jungen Bäume beschädigt oder gar entwurzelt werden. Wer mit Kindern unterwegs ist, sollte beachten, dass Rundholzsta-



pel keine Klettergerüste sind und das Spielen auf Holzlagerplätzen untersagt ist. Generell sollte man im Wald die Augen offenhalten, um potenzielle Gefahren wie beschädigte Bäume rechtzeitig zu erkennen. Bei Gewitter oder Sturm ist ein Waldbesuch aus Sicherheitsgründen überhaupt zu unterlassen. Um die Ruhe der Wildtiere zu gewährleisten, sind Hunde ausnahmslos an der Leine zu führen, aus dem selben Grund sind Lärm und störendes Licht zu vermeiden. Eine weitere Vorschrift wendet sich an die Pilz- und Beeren-sammler, die angehalten sind, die erlaubte Menge von zwei Kilogramm pro Person nicht zu überschreiten.



### Steirische Landesforstgärten

- ▲ Forstpflanzen
- ▲ Forstsamen
- ▲ Pflanzenschutz
- ▲ Dienstleistungen

8047 Graz, Ragnitzstraße 193, Tel. 0664 40 33 480

[www.forstgarten.at](http://www.forstgarten.at)

Engelthliche Einschaltung

Für unseren Standort Übelbach suchen wir:

- Fachkräfte für Produktion**  
KV € 2.184,- brutto pro Monat 38,5h/Woche
- ProduktionsmitarbeiterIn**  
KV € 1.842,- brutto pro Monat 38,5h/Woche
- Lehrlinge für die Produktion**  
**HolzbautechnikerIn | MaschinenbautechnikerIn**  
**MechatronikerIn | ElektrotechnikerIn**  
KV im 1. Lehrjahr € 780,- brutto pro Monat

**Gaulhofer**

☐ Fenster zum Wohnfühlen

Bewerben  
Sie sich  
jetzt!



Alle weiteren Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen  
finden Sie auf [www.gaulhofer.com/karriere-jobs](http://www.gaulhofer.com/karriere-jobs)



Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTL, FS, Internat) in der Werkstätte.

Holztechnikum Kuchl

## Holz - eine Branche mit Zukunft

**Kuchl.** Mit einem Holzberuf entscheidet man sich für eine zukunftssichere Branche. Das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) bietet die richtige Ausbildung dafür an, aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz, Technik und Wirtschaft ist die Schule einzigartig in Europa. Interessierte Jugendliche können sich jederzeit für virtuelle Infosessions anmelden oder auch „schnuppern“, das heißt, unverbindlich am Unterricht teilnehmen. Zu-

dem gibt es die Möglichkeit für eine individuelle Schulführung im Familienverband, Anmeldungen sind über die Website möglich. Darüber hinaus sind heuer zwei Tage der offenen Tür geplant, und zwar am 11. Juni von 13 bis 18 Uhr und am 12. Juni von 9 bis 15 Uhr.



Holztechnikum Kuchl  
Tel. 06244/5372-0  
www.holztechnikum.at

ANZEIGE



Symbolfoto



## Neubauprojekt in TROFAIACH, Wiesengasse

- 16 Mietwohnungen, 56 – 85 m<sup>2</sup>, zzgl. Balkone
- IFT, Tiefgarage, Kellerabteil, Fahrradraum
- Fernwärme, kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bezugsfertig vorr. im Februar 2022

Nähere Infos im GIWOG Kundencenter:  
Montanstraße 1, 8793 Trofaiach  
trofaiach@giwog.at  
Tel. 050 8888 300

weil Wohnen Leben ist



# Ein ganzes Hotel

**Kalwang.** Der wohl rascheste Hotelbau Deutschlands gelang dank umfassender Vorfertigung in der Obersteiermark.



Als erstes CO<sub>2</sub>-neutrales Hotel Ludwigsburgs macht das „Hotel Bergamo“ in der baden-württembergischen Stadt Furore. Die mit weißen Faserzementschindeln verkleidete Fassade lässt es nicht gleich vermuten, aber die Zimmer des Hauses bestehen zur Gänze aus Holz. Das eigentlich Sensationelle war das Tempo auf der Baustelle: Der Gästetrakt – und da ist die Rede von immerhin 55 Zimmern – war innerhalb von fünf Tagen errichtet. Er-

möglicht wurde das durch ein System, das eher an ein Holzpuzzle oder Bauklötze erinnert: Jedes einzelne Zimmer ist de facto eine große Kiste samt in-

## Holz als Kämpfer gegen CO<sub>2</sub>

**Steiermark.** Im Lauf seines Wachstums entzieht ein Baum der Umgebungsluft stetig CO<sub>2</sub>; und im Holz bleibt es auch, solange dieses nicht verrottet oder verbrannt wird. Auch aus Holz gefertigte Produkte binden das CO<sub>2</sub> über ihre gesamte Lebensdauer. Gleichzeitig ersetzt Holz aber auch Produkte und Materialien aus anderen Rohstoffen und vermeidet dadurch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, den deren Gewinnung und Verarbeitung verursachen würden. Dieser sogenannte Substitutionseffekt ist der noch größere He-

bel, den Holz im Klimaschutz ansetzen kann. Die aktuell pro Jahr mit Holz aus österreichischen Wäldern hergestellten Produkte vermeiden allein durch Substitution rund acht Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Diese Menge entspricht etwa einem Zehntel der gesamten jährlichen Treibhausgasemissionen Österreichs oder den im selben Zeitraum ausgestoßenen CO<sub>2</sub>-Emissionen aller bundesweit zugelassenen Pkw. Durch verstärkte Holzverwendung ließe sich dieser Effekt sogar noch deutlich steigern.

**Langholz, Meterholz, Hackgut**  
ofenfertig aus der Trockenkammer

Längen: 25/10  
33/15 oder 50/15  
inkl. MwSt. und Zustellung

z. B. **Hart-Brennholz**  
1 Meter lang  
gespalten, ab € **68<sup>50</sup>**



8224 Kaindorf  
Tel. 03334 / 2257  
Mobil: 0664 / 6191812  
www.waldlogistik.at

# als Holzbausatz



Links das Hotel von außen, oben der Blick in eines der Zimmermodule, die in fünf Tagen fertig gestapelt waren (rechts). Fotos: Gonzalez, Hotel Bergamo, VonM



tegrierter Sanitäreinheit. Diese Module kamen vorgefertigt aus dem Werk der Firma Kaufmann in Kalwang. An Ort und Stelle wurden sie dann bloß noch an- bzw. aufeinander gestapelt und entsprechend fixiert. Innen sind die Brettsperrholzwände unverkleidet geblieben und verströmen im Kontrast

zum etwas steril geratenen Außenbild (kann man eh mögen, muss man aber nicht) vollen unverfälschten und atmosphärisch angenehmen Holzcharme.



Die schnell wachsende Douglasie ist gut an der eigenwilligen Form ihrer Zapfen erkennbar.

Foto: AdobeStock

## Neue Arten auf dem Vormarsch

**Steiermark.** Seit einiger Zeit lässt sich in den heimischen Wäldern feststellen, dass Baumarten, die lange Zeit nicht oder kaum zu finden waren, nun wieder verstärkt Einzug halten. Manche davon werden ganz bewusst gepflanzt, andere wiederum breiten sich ohne menschliches Zutun aus.

So wird beispielsweise die Tanne in unseren Wäldern künftig wieder öfter anzutreffen sein. Sie zählt zu den am tiefsten wurzelnden Nadelbäumen und kann Wasser und Nährstoffe auch tief aus dem Boden holen, wodurch sie Trockenheit viel besser verträgt als etwa die

Fichte. Ähnlich gut mit der Trockenheit zurecht kommen die aus Nordamerika stammende Douglasie und – als Vertreterin der Laubbäume – die Eiche. Letzere wird vermutlich die künftigen klimatischen Bedingungen gut vertragen und auch in höheren Lagen wachsen.

Viele ExpertInnen sind außerdem der Meinung, dass in unseren Wäldern verstärkt Lärchen gepflanzt werden sollten. Ihr spezielles Wurzelsystem macht sie sehr stabil gegen Stürme und befähigt sie dazu, in tiefen Lagen ebenso heimisch zu werden wie im Hochgebirge.

# Hand, Hirn & Herz fürs Holz.

DEIN JOB IN DER  
HOLZINDUSTRIE-  
VOM SÄGEWERK  
ZUM MÖBELBAU

Ob HolztechnikerIn oder Technische/r ZeichnerIn. Ob TischlerIn oder MetalltechnikerIn. Ob SägearbeiterIn oder Kaufmännische/r Angestellte/r. Der steirische Edelstoff Holz bietet sichere Arbeit, faires Gehalt und Zukunftschancen.

Hier finden Sie die  
Unternehmen in Ihrer Region

[www.dieindustrie-holz.at](http://www.dieindustrie-holz.at)

Von der Forsttechnik über Säge und Weiterverarbeitung bis hin zum Dachstuhl, Möbel oder Fertighaus: Holz bietet eine faszinierende Vielfalt an Jobs.

Fotos: Pro Holz Austria



# Geniale Jobs in großer Vielfalt: Holz

**Steiermark.** Rund 55.000 SteirerInnen sind in der Forst- und Holzwirtschaft tätig, eine neue Jobplattform soll diese Zahl noch erhöhen.

Österreichweit arbeiten zehn von 100 Beschäftigten mit dem Wert- und Werkstoff Holz, von der Forstwirtschaft über die holzverarbeitenden Betriebe der Säge-, Papier- und Plattenindustrie bis zu Möbel-, Tischlerei- und Zimmereibetrieben. Allein in der Steiermark sind knapp 55.000 ArbeitnehmerInnen in der Forst- und Holzwirtschaft tätig. Diese Zahl wird auch von Corona nicht beeinträchtigt – in dieser Branche gibt es keinen Lockdown.

**Geniale Holzjobs.** Um Jobs, Lehrstellen oder Praktikumsplätze rund um die Holzertschöpfung



Der Obmann von Pro Holz Steiermark Paul Lang und Geschäftsführerin Doris Stiks: Job-Offensive mit zentraler Übersicht über alle angebotenen Stellen.

Foto: Pro Holz Stmk.

fungskette zukünftig verstärkt regional zu bewerben, hat proHolz Steiermark eine neue Jobplattform entwickelt. Hier laufen alle Stellenausschreibungen zusammen und werden direkt an die Zielgruppe vermittelt. Eine kleine Auswahl finden Sie auf den Seiten 50/51 dieser Ausgabe abgedruckt. So soll verstärkt auf die Wichtigkeit und Krisensicherheit

von Holzjobs aufmerksam gemacht werden. Darüber hinaus sollen Nachwuchskräfte dazu animiert werden, sich mit der Vielfalt an Holzjobs und Ausbildungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

**Starke Wertschöpfung.** Bei einer zusätzlichen Holznutzung in der Steiermark von 1,4 Millionen Festmetern jährlich könnten allein in der Holzern-

te mehr als 700 Arbeitsplätze mehr geschaffen werden – und das, ohne den Holzvorrat abzubauen, denn in der Steiermark wächst mehr Holz nach als genutzt wird. Alle vier Sekunden wächst ein Vorratsfestmeter in den steirischen Wäldern zu. Mehr als 90 Prozent des heimischen Holzeinschlages werden innerhalb des Landes verarbeitet, somit bleibt auch die gesamte Wertschöpfung im Land bzw. in der Region. Mit einem Bruttoproduktionswert von über vier Milliarden Euro stammt rund ein Sechstel der steirischen Wirtschaftsleistung aus der Forst- und Holzwirtschaft.

**Hohe Kompetenz.** Fünf der europaweit größten Brettsperholzproduzenten sind in Österreich angesiedelt. Sie tragen dazu bei, dass die Holzert-



Die Anfänge der heutigen Leobner Realgemeinschaft reichen bis in das Jahr 1439 zurück. Jahrhundertlang stand der Erzabbau und die Eisenerzeugung im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts bildet die Holzproduktion das Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens. 6.000 ha Wald – in den Bezirken Leoben und Bruck-Mürzzuschlag – werden gemäß dem Leitbild der „LRG“

*„Was wir brauchen, uns zum Heil, ward geschaffen von den Vätern; Aber das ist unser Teil, dass wir pflanzen für die Spätern“* bewirtschaftet.

Neben dem Wald sind Immobilien, Jagd, Bergbau und die Windkraft weitere Standbeine.



**Leobner  
Realgemeinschaft**

Roseggerstraße 17  
8700 Leoben

Tel. 03842 / 42 002

Fax: 03842 / 42 002 - 90

Email: office@lrg.at

Web: www.lrg.at



# als Arbeitgeber

schaft nach dem Tourismus der größte Devisenbringer des Landes ist. Rund 70 Prozent der österreichweiten Produktion gehen in den Export, durch Investitionen im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie die Weiterentwicklungen in Ausbildungsstätten bleibt der Bau- und Werkstoff konkurrenz- und zukunftsfähig. Der nachhaltig bewirtschaftete Wald trägt außerdem



wesentlich zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus benötigt Holz in der Verarbeitung zu Baumaterial deutlich weniger Energie als andere Baustoffe, und die hohe Dämmfähigkeit macht in Holzbauten merkbar weniger Heizenergie nötig. So hilft jeder Kubikmeter Holz, der als Ersatz für andere Baustoffe dient, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Atmosphäre zu reduzieren.



Die Zusammenarbeit mit der Kulturszene bereichert die Kunstfachrichtungen der HTBLA Hallstatt.  
Foto: KK

## Kooperation mit Kulturszene

**Hallstatt.** Das Festival der Regionen 2021 ist im Inneren Salzkammergut angekommen. 14 internationale Kulturschaffende, sogenannte KulturNautInnen, arbeiten dabei mit den Kunstabteilungen der HTBLA Hallstatt in den Fachrichtungen Bildhauerei, Instrumentenbau und Drechslerei zusammen. Vom Musiker bis zur Tänzerin, von der Schriftstellerin bis zum Theatermacher – sie alle entwickeln Projekte, Workshops und Performances rund um das Generalthema

„UnterTag/Underground“. Diese Zusammenarbeit mit der Kulturszene ist für alle eine Bereicherung und bringt wertvolle, nachhaltige Inputs in die Kunstfachrichtungen ein.




Lahnstraße 69, 4830 Hallstatt  
Tel. 06134-8214  
www.htl.hallstatt.at



# Sägewerk Hobelwerk Transporte

## L. Marschnig

8625 Turnau 74, Tel. 03863/2690  
E-Mail: l.marschnig@aon.at, www.l-marschnig.at

**IHR PARTNER FÜR HOLZ**

- INNEN- oder AUSSENBEREICH
- BAU-, HOBEL- oder SCHNITTWARE
- IHRE EIGENE IDEE

**KONTAKTIEREN SIE UNS – WIR BERATEN SIE GERNE!**

Heimwerker & Gartenfreunde ...



... schaut  
IHR noch  
oder baut  
Ihr schon?

### VIELFALT DER GESTALTUNG

UNTERSCHIEDLICHSTE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN  
IN EINEM GANZ BESONDEREN UMFELD

INNENARCHITEKTUR / TECHNOLOGIE / HANDWERK  
/ KUNST / DESIGN




**FÜHLST DU IHN SCHON, DEN HALLSTATT-SPIRIT? IN WELCHER FACHRICHTUNG BIST DU DAHEIM?**

**HTL** Innenarchitektur & Holztechnologien

- / Raum- und Objektgestaltung
- / Restauriertechnik

**FACHSCHULEN**

- / Tischlerei & Tischlereitechnik
- + Bootsbau
- / Drechslerei
- / Bildhauerei
- / Streich- & Saiteninstrumentenerzeugung

WWW.HTL-HALLSTATT.AT



**MEISTERSCHULEN**

- / Tischlerei
- / Drechslerei
- / Bildhauerei
- / Streich- & Saiteninstrumentenerzeugung




## Harte Zahlen

**850 000 000**

... Bäume, so zirka halt, stehen in den steirischen Wäldern.

**58**

... Prozent der Waldfläche sind Bauernwald, 34 % Forstbetriebe, 8% Bundesforste.



Die neue Glasüberdachung. Oberhofer

## Ein Dach aus Glas

**Frohnleiten.** Das 1780 erbaute und im zweiten Weltkrieg stark beschädigte Schloss Ruhfeld wurde generalsaniert. Eine neue Glasüberdachung über dem Innenhof macht das Erdgeschoß zu einem Mehrzweckbereich für unterschiedliche Nutzungen.



**Nussmüller Architekten ZT GmbH**  
Zinzendorfsgasse 1, 8010 Graz  
Tel. 0316/381812  
www.nussmueller.at

ANZEIGE

## Saubere und leistbare Energie

**Steiermark.** Auch als Energielieferant erfüllt das heimische Holz eine wichtige Funktion. In der Steiermark sichern insgesamt knapp 600 Biomasseheizwerke die Wärmeversorgung von mehr als 90.000 Haushalten. Nirgendwo in Österreich gibt es eine vergleichbar hohe Anzahl an solchen Heizwerken, die sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Partner auf dem Wärmemarkt entwickelt haben. Aber Biomasse-



anlagen liefern nicht nur klimaschonende Energie, sie sichern durch die Verwertung von Nebenprodukten aus der Land- und Forstwirtschaft auch die Erhaltung der Landschaft und fördern so die nachhaltige Bewirtschaftung der steirischen Wälder. Und durch die Verwendung heimischen Materials sowie die Schaffung von rund 1000 Arbeitsplätzen generieren diese Anlagen eine zusätzliche Wertschöpfung in den Regionen.



**Nächster Halt Naturwelten!** Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof Saurau mit dem Blick vom Bahnhof Mixnitz zum direkt gegenüberliegenden Projekt, das in den kommenden Monaten fertiggestellt wird. Foto: ZD

## Erlebnis in und mit Holz

**Pernegg.** In den Naturwelten Steiermark in Mixnitz sind 210 Kubikmeter Bauholz aus der Obersteiermark verbaut.

Ein Musterbeispiel für heimischen Holzbau sind die Naturwelten Steiermark der steirischen Landesjägerschaft im Pernegger Ortsteil Mixnitz. Noch ist kein Jahr vergangen seit dem Spatenstich auf dem Areal direkt gegenüber dem Bahnhof, und das Vorhaben nimmt schon sehr deutlich Formen an. Das Projekt umfasst die Sanierung eines historischen Gebäudes, daneben einen Neubau und ein gut zwei Hektar großes Lern- und Erlebnisgelände im Freien.

**Alt und Neu in Symbiose.** Bei der Sanierung des alten Hauses, das unter anderem den neu-



Gipfelerlebnis für Holzbau-Fans: Blick ins obere Geschoss des Neubaus, in dem das Café „Steinbock“ untergebracht sein wird. Foto: KD

en Pernegger Veranstaltungssaal beherbergt, und der Errichtung des neuen Gebäudes wurden nicht weniger als 210 Kubikmeter Holz verbaut. Im alten Trakt blieb auch die ursprüngliche Holzkonstruktion weitgehend erhalten, sie wird von neuen Trägern und Balken unterstützt, aber bewusst nicht versteckt. Der Neubau, der die touristischen und pädagogischen Indoor-Angebote abdeckt und auch Büroflächen bietet, wurde vom Architekturbüro Nussmüller im Auftrag der Jägerschaft zur Gänze als Holzbau konzipiert. Die Umsetzung erfolgte mit obersteirischen Elementen, sie stammen aus Gashorner Fertigung.

**Viele Partnerschaften.** Für den Betrieb des Lern-, Erlebnis- und Infozentrums hat die Landesjägerschaft profunde Partner gefunden, unter anderen den Alpenverein Mixnitz, Pro Holz Steiermark, den Holz-Zirkus, den Jagdschutzverein und den Naturpark Almenland. Erst vergangene Woche ist Landes-

jägermeister Franz Mayr-Melnhof Saurau und der Geschäftsführerin der Landesjägerschaft Marion Kranabittl-Sarkletti ein zusätzlicher Fang gelungen. Die Formulierung ist ganz bewusst gewählt, denn es wurde fixiert, dass sich auch der Landesfischereiverband ins Projekt Naturwelten mit einbringen wird. Ein renommierter Betreiber fürs Café „Steinbock“ ist übrigens ebenfalls schon gefunden. Die Eröffnung der Naturwelten Steiermark ist im heurigen Sommer geplant.



... und noch ein Gipfelerlebnis: Der obere Bereich der Kletterwand des Alpenvereins, die sich über die gesamte Höhe des Neubaus erstreckt. Foto: ZD

# Gegenseitigen Respekt leben

**Steiermark.** Der Waldverband setzt sich für ein Miteinander von Waldbesuchern und -bewirtschaftern ein.

Die Natur ruft, und wir Menschen suchen Entspannung, Erholung und körperliche Erfrischung in den Wäldern. Und dann: Forstliche Sperrgebietstafeln, Maschinengeräusche, umgesägte Bäume, Holz auf den Forststraßen – schein-

bar stört vieles die Idylle, in die wir gerade eintauchen wollten. In vielen ländlichen Gebieten arbeiten Waldbäuerinnen und Waldbauern in ihren Wäldern, um diese zu bewirtschaften, die Stabilität der Bäume zu fördern und die Lebensgrundlage unserer Heimat für den Klimawandel fit zu machen. Gerade jetzt im Frühjahr tut sich noch sehr viel im Wald. Dass bei Waldbewirtschaftung

und Erholung im Wald naturgemäß Gegensätze aufeinanderprallen, darf nicht verwundern. Die Öffnung der Wälder und die daraus mögliche Nutzung durch Gehen, Laufen, Mountainbiken und der Schutz des Eigentums, um dieses bewirtschaften zu können, passen eben nicht immer gut zusammen.

Die Waldbewirtschafter wissen, dass die meisten Erholungssuchenden und Sportbegeisterten den Wald, das Eigentum und die Bewirtschaftung sehr wohl respektieren und dass ihnen ein gedeihliches Miteinander ein großes Anliegen ist. Umgekehrt ist vielen Besuchern bewusst, dass erst die Bewirtschaftung der Wälder Erholung möglich macht – denn Urwald ohne Forststraßen und ohne Nutzung wäre undurchdringlich und für Waldspaziergänge vollkommen ungeeignet.



**Gegenseitige Rücksichtnahme: Waldbewirtschaftung und Erholung im Wald müssen sich nicht widersprechen.**

Foto: Lunghammer

- Die Steiermark ist zu mehr als 60% mit Wäldern bedeckt
- Mehr als 42.000 WaldbesitzerInnen in der Steiermark sorgen für eine gesunde Lebensgrundlage unserer Heimat
- 5 bis 7 Millionen Kubikmeter Holz produziert die steirische Forstwirtschaft jährlich
- Bewirtschaftung schafft stabile und gesunde Wälder
- Bewirtschaftung unterstützt die Bäume beim Umbau der Wälder, damit diese den Klimaveränderungen besser standhalten können
- Bewirtschaftete Wälder binden CO<sub>2</sub> – und in den Holzprodukten, die der bewirtschaftete Wald liefert, bleibt ebenso das CO<sub>2</sub> gespeichert

Schauen wir gemeinsam auf diejenigen, die die Regeln nicht akzeptieren wollen. Und machen wir sie eindringlich darauf aufmerksam, dass nur das gegenseitige Respektieren das Leben im und mit dem Wald möglich macht.

ANZEIGE

WALDVERBAND  
• leoben •



WALDVERBAND  
• mur-mürztal •



WALDVERBAND  
• mürztal •



## Gemeinsam stehen wir für:

- Schutz und Stärkung des Eigentums
- Aktive Waldbewirtschaftung zur Sicherung des Einkommens
- Eigenverantwortung der Mitglieder

## Unsere Mitglieder profitieren durch:

### Professionelle Waldbetreuung

Von individuellen Einzelmaßnahmen bis zu ganzheitlichen Bewirtschaftungskonzepten.

### Organisation und Durchführung der Holzernte

„One-Stop-Shop“ – Ein Ansprechpartner von der Beratung bis zur Holzvermarktung.

### Optimale Holzvermarktung

Transparente und besicherte Abwicklung beim Holzverkauf schafft Vertrauen.

## Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Region:

### Waldverband Leoben

Wiener Straße 37  
A - 8600 Bruck/Mur  
E-Mail: robert.schmid@waldverband-stmk.at

#### Ansprechpartner:

**Robert Schmid**  
Tel.: 0664/6025965080  
**Martin Gaber**  
Tel.: 0664/8453259

### Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37  
A - 8600 Bruck/Mur  
Tel.: 03862/9092510  
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

#### Ansprechpartner:

**Franz Weidner**  
Tel.: 0664/8453117  
**Andreas Hofer**  
Tel.: 0664/4373384  
**Manuel Treitler**  
Tel.: 0664/8125972

### Waldverband Mürztal

Wiener Straße 37  
A - 8600 Bruck/Mur  
Tel.: 03862/9092580  
E-Mail: muerztal@waldverband-stmk.at

#### Ansprechpartner:

**Ing. Andreas Jäger**  
Tel.: 0664/6025964119  
**Edith Wartensteiner-Grätzhofer**  
Tel.: 0664/88462465  
**Benedikt Jahn**  
Tel.: 0664/88709914

WALDVERBAND  
• steiermark gmbh •

